

**Niederschrift zur 14. Sitzung des Beirates am Montag, dem 13. Juli 2020
um 18.30 Uhr im Sitzungssaal des Ortsamtes Vegesack,
Gerhard-Rohlf's-Straße 62, 28757 Bremen**

Beginn: 18.30 Uhr
Ende: 21.25 Uhr

Vorsitzender: Herr Dornstedt
Schriftführerin: Frau Zilm

Tagesordnung:

1. Schriftlich vorliegende Wünsche und Anträge der Bürger an den Beirat
2. Genehmigung der Niederschriften zur 12. Sitzung vom 25.05.2020 und zur 13. Sitzung vom 15.06.2020
3. VEP 110, Fährer Flur / Martin-Ecks-Straße
- Abgabe einer Stellungnahme als Träger öffentlicher Belange -
4. Vorstellung der polizeilichen Kriminalitätsstatistik
5. Anträge und Anfragen der Parteien
6. Mitteilungen des Ortsamtsleiters
7. Mitteilungen des Beiratsprechers
8. Wünsche und Anregungen der Beiratsmitglieder

Anwesende Mitglieder:

Günter Kiener
Gordon Wirth
Kirsten Löffelholz
Jannik Michaelsen
Heike Sprehe
Gabriele Jäckel
Karl Brönnle
Dr. Stephan Schlenker

Michael Alexander
Christoph Schulte im Rodde
Andreas Kruse
Klaus Bless
Hans-Albert Riskalla
Ulrike Baltrusch-Rampf
Torsten Bullmahn

Es fehlt:

Marvin Mergard
Eyfer Tunc

Gäste:

Herr Kötteritzsch	Polizeirevier Vegesack
Herr Steines	Abteilungsleiter PK Nord-West
Herr Töllner	Leiter des PK Vegesack
Herr Kotte	Bauamt Bremen-Nord
Herr Lemke	BPW- Stadtplanung

Herr Dornstedt eröffnet die Sitzung und weist auf die Abstands- und Hygieneregeln hin.

Herr Dornstedt stellt fest, dass die Tagesordnung den Beiratsmitgliedern form- und fristgerecht zugegangen ist. Die Tagesordnung wird beschlossen.

Herr Dornstedt berichtet, dass in den nächsten Monaten am Schlepper Regina Bratwürste, Eis und Fischbrötchen verkauft werden. Er hofft, dass viele Menschen das Angebot der Schausteller nutzen werden.

Er informiert, dass der Baubeginn der Erweiterung der Schule Alt-Aumund Mitte Juli beginnen wird. Eine Fertigstellung wird aufgrund der Bauarbeiten im laufenden Betrieb 2022 erwartet.

Den Ortsämtern liegt eine Senatsvorlage „Verkehrswende in Bremen gestalten durch Teilfortschreibung und Umsetzung des Verkehrsentwicklungsplans Bremen 2025“ vor, verbunden mit der Bitte um Stellungnahme bis zum 17. August 2020. Inzwischen wurde aufgrund der Intervention mehrerer Ortsämter den Beiräten eine Verlängerung bis zum 17. September 2020 gewährt.

Tagesordnungspunkt 1

Wünsche und Anträge der Bürger an den Beirat

Frau Schorn beantragt eine Geschwindigkeitsbegrenzung für die Bruno-Bürgel-Straße oder mehr Verkehrskontrollen.

Herr Gilbert sowie 70 Anwohner der Friedrichsdorfer Straße beklagen, dass die Straße – eine Spielstraße – als Durchgangsstraße genutzt wird.

Herr Dornstedt schlägt vor, diese Anträge im Verkehrsausschuss zu beraten.

Herr Jung beklagt die Große Anzahl an Raben (mehr als 150!) und Möwen rund um die Grohner Düne, sie werden zur Plage. Er beantragt u.a. eine Bejagung des Tierbestandes. Er beantragt außerdem die Änderung der Annahmep Praxis für Grünabfälle in den Recycling-Stationen.

Tagesordnungspunkt 2

Genehmigung der Niederschrift zur 12. Sitzung vom 25.05.2020 und der 13. Sitzung vom 15.06.2020

Die Niederschrift der 12. Sitzung vom 25.05.2020 wird auf Seite 6 unter „Dringlichkeitsantrag der SPD zur Verkehrssicherungspflicht Stümckes Weg“ um folgenden Satz ergänzt:

Die Brut- und Nistplätze von Vögeln sind dabei zu schützen und zu berücksichtigen.

Die Niederschrift der 13. Sitzung vom 15.06.2020 wird wie vorliegend genehmigt.

Tagesordnungspunkt 3

VEP 110, Fährer Flur / Martin-Ecks-Straße

- Abgabe einer Stellungnahme als Träger öffentlicher Belange -

Herr Kotte und Herr Lemke stellen mit Hilfe einer PowerPointPräsentation (Siehe Anlage 1) den Vorhabenbezogenen Bebauungsplan 110 vor.

Eine erste Vorstellung hat es bereits am 26.11.2018 im Stadtentwicklungsausschuss gegeben. Der Aufstellungsbeschluss der Baudeputation erfolgte am 2.05.2019. Die GrobAbstimmung im Rahmen der frühzeitigen Behördenbeteiligung fand am 23.03.2020 statt. Es handelt sich um ein sehr frühzeitiges Stadium der Bürgerbeteiligung.

Im Stadtentwicklungsausschuss wurde seinerzeit erklärt, dass es beidseitig von Bundesautobahnen eine Sperrzone von 40 Metern gibt, um die Option zu erhalten die Straßen um ein bis zwei Fahrspuren zu erweitern. Als die Straße gebaut wurde, handelte es sich um eine Bundesstraße (B74), dort gibt es lediglich Sperrzonen von 20 Metern. Im Bereich der heutigen Autobahn (A270) gibt es fast überall Bestandsbauten, die näher an der Autobahn liegen. Daraufhin hat der Beirat damals die Oberste Landesstraßenbaubehörde aufgefordert, eine Regelung zu finden, von dieser Bestimmung abzuweichen.

Das Bauamt hat viele Gespräche geführt und es wurde ein Kompromiss nach §9 Abs.8 gefunden. Zum einen könnten dort die 16 Garagen und 3 weitere Parkplätze für die geplanten 16 Reihenhäuser entstehen, sowie eine Kita, deren Gruppenräume von der zur Autobahn abgewandten Seite untergebracht werden. Allerdings wäre es gut, wenn die Kita noch dichter an die Lärmschutzwand heranrücken würde, um die Spielfläche vor den Gruppenräumen

größer gestalten zu können. Die Zufahrt zu den Wohngebäuden soll über die Fährer Flur erfolgen, die Kita mit voraussichtlich 8 Gruppen und 140 Kindern würde über die Arend-Klauke-Straße angefahren werden.

Der Fuß- und Radweg als Verbindung zwischen Bentloger Straße und Arend-Klauke-Straße soll ausgebaut und erhalten bleiben.

Einige Mitglieder des Beirates kritisieren die Nähe der Kita zur Autobahn und sorgen sich aufgrund der Lärmemissionen und der Feinstaubbelastung um die Gesundheit der Kinder. Herr Lemke berichtet, dass es eine Luftschadstoffmessstelle am Rabenfeld gibt und die Behördenvertreter bei der Grobabstimmung kein Problem sahen.

Weitere Mitglieder des Beirates sowie Anwohner befürchten, dass der Hol- und Bringverkehr an der Kita zu chaotischen Verhältnissen führen kann, zumal die Straßen in dem Umfeld ohnehin sehr schmal und bereits täglich zugesperrt sind.

Es wird darüber diskutiert, die Arend-Klauke-Straße und die Martin-Ecks-Straße zu Einbahnstraßen umzuwidmen. Darüber sollten Fachleute nachdenken und ein umfassendes Verkehrskonzept erstellen.

Herr Dornstedt berichtet, dass dem Ortsamt ein Bürgerantrag vorliegt, die Straßen zu Fahrradstraßen umzuwidmen.

Herr Dornstedt formuliert aus den Wortbeiträgen einen Beschlussvorschlag, der mit einer Enthaltung einstimmig angenommen wird.

Der Beirat Vegesack nimmt die gemachten Ausführungen zum Vorhaben- und Entwicklungsplan 110 zur Kenntnis.

Die Planer und das Bauamt Bremen-Nord werden gebeten folgende Faktoren einer erneuten Prüfung zu unterziehen und dem Beirat vorzulegen:

- ***Die Erstellung eines Verkehrskonzeptes unter Einbeziehung der Möglichkeit, eine Einbahnstraßenregelung einzuführen und eine sogenannte unechte Fahrradstraße in diesem Bereich auszuweisen.***
- ***Die Feinstaubwerte sowie die zu erwartenden Lärmemissionen in diesem Bereich sind zu prüfen.***
- ***Darüber hinaus ist zu prüfen, ob die Kita in Richtung Autobahn versetzt werden kann, um den Kindern die Möglichkeit zu eröffnen, im durch das Gebäude geschützten Bereich, eine größere Spielfläche zur Verfügung zu haben.***

Außerdem beschließt der Beirat, nach der erneuten Vorstellung im Beirat Vegesack eine Einwohnerversammlung durchzuführen um mit den Anwohnern die Möglichkeit zu geben, sich mit den Planungen nochmals inhaltlich auseinanderzusetzen.

Tagesordnungspunkt 4

Vorstellung der polizeilichen Kriminalitätsstatistik

Herr Dornstedt begrüßt Herrn Steines und Herrn Töllner und erinnert an die Forderung des Beirates von 2017, das Personal bei der Polizei aufzustocken.

Herr Steines berichtet, dass tatsächlich im Oktober ein Ausbildungsjahrgang fertig wird und man dann sehen muss, wo die jungen Polizeikräfte eingesetzt werden. Die unbesetzten KOP-Stellen sollen dann möglichst besetzt werden. Momentan wird die KOP-Arbeit auf die verbleibenden Kräfte anlassbezogen übertragen.

Zunächst stellt Herr Steines mit Hilfe einer PowerPointPräsentation (Siehe Anlage 2) die statistischen Erhebungen von 2019 vor.

Im Bereich des Wohnungseinbruchdiebstahls, dem Einbruchdiebstahl aus Boden- und Kellerraum sind die Taten gestiegen und liegen damit über bzw. gleichbleibend gegenüber dem 5-Jahres-Mittelwert.

Der Einbruchdiebstahl aus Dienst-Büro-Geschäftsraumen, der Taschen- und Fahrraddiebstahl und der Kfz-Aufbruch ist jeweils unter dem 5-Jahres-Mittelwert und teilweise sind Tiefstwerte erreicht worden.

Die Aufklärungsquote ist leicht auf 49,7 Prozent gesunken.

Auf Rückfrage berichtet Herr Töllner, dass die Aufklärung von SÄM-Delikten (Straftaten zum Nachteil älterer Menschen) eher gering ist. Die Höhen von Schadenssummen sind sehr unterschiedlich.

Internetkriminalität wird nicht extra ausgewiesen, verbirgt sich unter den Betrugsdelikten.

Auch die Videoüberwachung des Bahnhofsplatzes wurde noch nicht statistisch erfasst.

Die Auswertungen zur Clankriminalität laufen noch.

Übergriffe auf Polizei, Hilfs- und Rettungskräfte werden aktuell ebenfalls noch nicht erfasst.

Die Pressearbeit liegt nicht in der Hand der Polizei in Bremen-Nord, sie wird zentral gesteuert.

Ab Herbst soll es wieder einen Einbruchsradar geben, wo man im Internet schauen kann, welche Stadtteile aktuell von Einbruchsdelikten besonders betroffen sind.

Herr Dornstedt formuliert folgenden Beschlussvorschlag, der einstimmig angenommen wird:

- ***Der Beirat Vegesack bittet darum, zukünftig Übergriffe auf Polizei, Rettungskräfte und Feuerwehr statistisch zu erfassen.***
- ***Außerdem wünscht der Beirat Vegesack eine Auswertung der Videoüberwachung am Vegesacker Bahnhofplatz sowie die Vorstellung im Beirat.***
- ***Der Beirat fordert, die KOP-Stelle für den Ortsteil Schönebeck wieder zu besetzen.***

Tagesordnungspunkt 5

Anträge und Anfragen der Parteien

Herr Michaelsen trägt den Antrag der SPD vor, der nach kurzer Diskussion von Herrn Dornstedt ergänzt wird:

- ***Der Beirat Vegesack unterstützt die Pläne der Leitung des Klinikums Bremen-Nord, das Krankenhaus zu einem regionalen Maximalversorger weiter zu entwickeln.***
- ***Die Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz wird aufgefordert, die Entwicklung des Klinikums zum Maximalversorger zu gewährleisten.***
- ***Gemeinsam mit den Beiräten Burglesum und Blumenthal soll dies im Regionalausschuss Bremen-Nord zu einem Tagesordnungspunkt erhoben werden. Hierzu wird die Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz eingeladen.***

Der Beschluss wird einstimmig mit einigen Enthaltungen gefasst.

Tagesordnungspunkt 6

Mitteilungen des Ortsamtsleiters

Herr Dornstedt verliest die Mitteilungen der Sitzung vom 15. Juni 2020 sowie die Mitteilungen der aktuellen Sitzung (Siehe Anlagen)

Tagesordnungspunkt 7

Mitteilungen des Beiratssprechers

Herr Bullmahn gibt die Information von der Beirätekonferenz bekannt, dass die Ortsämter in ihren Sitzungssälen demnächst W-Lan bekommen sollen.

Herr Senator Strehl hat darum gebeten, Behördenvertreter, die an Beiratssitzungen teilnehmen, nicht persönlich anzugehen. Solche Vorfälle soll es schon gegeben haben, sodass einige Mitarbeiter sich weigern, als Referenten in Sitzungen zu gehen.

Er berichtet kurz aus der Bürgersprechstunde, dass Protokoll wird rechtzeitig zur Sprecherausschusssitzung vorliegen.

Herr Bullmahn schlägt zwei Termine für eine Bunkerführung vor und bittet die Mitglieder des Beirates um Rückmeldung.

Mit dem Amt für Soziale Dienste und den Beiratsmitgliedern würde er gerne einen Rundgang über die Vegesacker Spielplätze machen, um eine Bestandsaufnahme und notwendige Sanierungsmaßnahmen zu besprechen.

Es wird vorgeschlagen, dies dem Fachausschuss zu übertragen.

Tagesordnungspunkt 8

Wünsche und Anregungen der Beiratsmitglieder

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Ende der Sitzung 21.25 Uhr.

Heiko Dornstedt
Ortsamtsleiter

Maren Zilm
Schriftführerin

Torsten Bullmahn
Beiratssprecher